

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2025

Pressemitteilung Nr. 59/25

Sperrfrist: 30. Oktober 2025, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des
Bezirktes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

“Ein Hauch goldener Oktober – erneuter Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat; die Arbeitslosenquote bleibt bei 8,0%. Stellenentwicklung seit Jahresbeginn stabil auf Vorjahresniveau“



Datenlage:

Oktober 2025

September 2025

Oktober 2024

Arbeitslosenzahl	11.445	11.554	11.108
Arbeitslosenquote	8,0	8,0	7,8
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	535	745	669
- Bestand am Monatsende	2.327	2.468	3.191

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Kiel im Oktober 2025 ist gegenüber dem Vormonat September gesunken. 11.445 Menschen waren arbeitslos gemeldet. 109 Personen oder 0,9 Prozent weniger als im Vormonat September, aber 337 Personen bzw. 3,0 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,0 Prozent. Sie ist damit auf dem Niveau des Vormonats. Vor einem Jahr lag sie bei 7,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.041 Personen (59 Personen weniger als im Vormonat und 193 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.404 Arbeitslose registriert (50 Personen weniger als im Vormonat und 144 Personen mehr als im Vorjahr). 73,4 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Der positive Trend des Septembers mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat hat sich nun auch im Oktober fortgesetzt. Allerdings fällt der jahreszeitlich übliche Rückgang gegenüber dem Vormonat in diesem Jahr eher gering aus, so dass ich nur in Teilen von einem goldenen Oktober sprechen möchte. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit zum Vormonat betrifft fast

gleichermaßen die Kunden der Arbeitsagentur und die Kunden des Jobcenter Kiel so dass beide sogenannten Rechtskreise in Kiel profitieren,“ erläutert Rump in einer ersten Analyse die neuen Statistikzahlen des Kieler Arbeitsmarktes.

„Die hohe Zahl der Abgänge in Erwerbstätigkeit blieb erneut erfreulich stabil mit 730 über der 700‘er Marke. Im Herbst starteten jetzt aber auch wieder verstärkt Bildungs- und Schulungsmaßnahmen, so dass die 833 Abgänge in Ausbildung und Maßnahmeteilnahme auch maßgeblich zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit beitrugen. Die aktive Arbeitsmarktpolitik sind für die Arbeitsagentur Kiel und das Jobcenter Kiel elementare und dringend notwendige Puzzleteile, um notwendige Lücken im Bild des Fachkräftebedarfs zu vervollständigen,“ ergänzt Rump die Bewegungen am Arbeitsmarkt.

Gegenüber dem Vorjahresmonat Oktober ist weiter eine ansteigende Zahl von arbeitslosen Menschen zu beobachten (+337 oder + 3,0%). Deutlich überproportional ist die Zahl der Arbeitslosen in der Gruppe der 50 Jahre und älteren Arbeitslosen (+ 5,4%) und der Langzeitarbeitslosen gewachsen (+7,6%). Die demographische Entwicklung der Alterung in unserer Gesellschaft und die Ungleichgewichte zwischen komplexen Stellenanforderungen und der Vielzahl an ungelernten Kunden sind hier besonders spürbar,“ vermerkt Rump und appelliert wie folgt weiter: „Ich möchte gerne an dieser Stelle, die Eigenschaften und Fähigkeiten, die insbesondere ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auszeichnen, hervorheben. Sie bringen Erfahrung und fachliches Know-how mit, sind engagiert, loyal, gepaart mit einer hohen Sozialkompetenz. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, nebst Disziplin und Zuverlässigkeit kommen noch obendrauf. Personalentscheidende sollten unbedingt alle Altersgruppen mitdenken. Altersgemischte Teams bieten zudem durch den Wissenstransfer von alt zu jung einen Wettbewerbsvorteil. Anpassungsfortbildungen oder Eingliederungszuschüsse können auch insbesondere ungelernten Arbeitnehmern bei der Integration und Arbeitgebende bei der Einstellung helfen“.

Betriebe, die eine Beratung zur Beschäftigtenqualifizierung oder Einstellung älterer Arbeitnehmer haben möchten, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

Nach der Einordnung der Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt der Kieler Agenturchef die Analyse des Kieler Arbeitsmarktes um die Nachfrage nach Arbeitskräften wie folgt:

„Nach den zwei starken Vormonaten August und September mit erfreulich starken Stellenmeldungen holt der Oktober, mit seinen Rückgängen zum Vormonat und auch zum Vorjahresmonat, erstmal etwas Luft,“ blickt Hans-Martin Rump weiterhin zuversichtlich auf die aktuelle Entwicklung der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes.

„Es ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre nicht ungewöhnlich, dass frühzeitig und verstärkt im 3.Quartal, je nach Lage des Sommerferienendes, dann auch gleich für das Herbstgeschäft gesucht wird. Viele Betriebe planen aufgrund des oft auch demographischen bedingten Mitarbeiterbedarfes

mit Weitsicht, so dass jetzt viele Vakanzen bereits im Oktober schon eingepreist waren. Der Zugang der sozialversicherungspflichtigen Stellen seit Jahresbeginn mit fast 6.300 Eingängen liegt nahezu exakt auf dem Vorjahresniveau, so dass ich eine solide und vor allem stabile Nachfrage absolut bestätigen kann,“ vervollständigt Hans-Martin Rump seine Stellenanalyse.

Die meisten der im Oktober gemeldeten 535 sozialversicherungspflichtigen Stellen verteilen sich auf folgende Branchen: Das Segment der wirtschaftlichen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, auf die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, das Gesundheit- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung und auch das verarbeitende Gewerbe ist mit dabei.

„Auch wenn in der Landeshauptstadt Kiel der Dienstleistungssektor dominiert, bietet diese bunte Branchen- und Berufsvielfalt immer wieder neue Chancen für unsere Kundinnen und Kunden,“ beendet Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt
Oktober 2025

Merkmale	Okt 2025	Sep 2025	Aug 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2024		Sep 2024	Aug 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.183	19.033	19.433	150	0,8	-44	-0,2	-0,4	-0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.445	11.554	12.009	-109	-0,9	337	3,0	2,8	3,2
57,7% Männer	6.599	6.648	6.826	-49	-0,7	325	5,2	5,8	5,1
42,3% Frauen	4.846	4.906	5.183	-60	-1,2	12	0,2	-1,0	0,9
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.100	1.118	1.317	-18	-1,6	98	9,8	10,0	15,8
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	318	294	364	24	8,2	29	10,0	10,1	21,3
31,1% 50 Jahre und älter	3.557	3.523	3.622	34	1,0	181	5,4	5,4	7,0
21,8% dar. 55 Jahre und älter	2.493	2.476	2.536	17	0,7	206	9,0	9,8	12,1
35,1% Langzeitarbeitslose	4.021	4.048	4.081	-27	-0,7	285	7,6	9,6	9,8
4,9% Schwerbehinderte Menschen	559	548	546	11	2,0	52	10,3	10,5	7,9
30,8% Ausländer	3.529	3.590	3.721	-61	-1,7	-154	-4,2	-3,7	-3,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.535	2.144	2.720	391	18,2	90	3,7	-0,0	3,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	769	755	866	14	1,9	21	2,8	14,4	13,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	748	512	1.001	236	46,1	-16	-2,1	-21,4	-5,7
seit Jahresbeginn	22.683	20.148	18.004	x	x	-186	-0,8	-1,4	-1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.635	2.600	2.273	35	1,3	51	2,0	2,6	8,9
dar. in Erwerbstätigkeit	730	785	637	-55	-7,0	-3	-0,4	8,7	14,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	833	822	613	11	1,3	18	2,2	-9,0	7,2
seit Jahresbeginn	22.496	19.861	17.261	x	x	294	1,3	1,2	1,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,0	8,4	x	x	x	7,8	7,9	8,2
dar. Männer	8,7	8,8	9,0	x	x	x	8,4	8,4	8,7
Frauen	7,1	7,2	7,6	x	x	x	7,2	7,4	7,7
15 bis unter 25 Jahre	6,0	6,1	7,2	x	x	x	5,6	5,7	6,3
15 bis unter 20 Jahre	9,0	8,3	10,3	x	x	x	8,4	7,8	8,7
50 bis unter 65 Jahre	8,5	8,4	8,7	x	x	x	8,2	8,1	8,2
55 bis unter 65 Jahre	8,8	8,7	8,9	x	x	x	8,4	8,3	8,3
Ausländer	18,5	18,8	19,5	x	x	x	20,4	20,6	21,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,7	9,0	x	x	x	8,5	8,6	8,9
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.368	12.374	12.778	-6	-0,0	236	1,9	0,5	0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.389	14.422	14.772	-33	-0,2	-173	-1,2	-1,4	-0,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.452	14.493	14.841	-41	-0,3	-164	-1,1	-1,3	-0,9
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,9	10,1	x	x	x	10,1	10,1	10,3
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.969	2.964	3.075	5	0,2	297	11,1	10,5	9,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	19.190	19.217	19.356	-27	-0,1	-943	-4,7	-4,9	-4,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.681	6.710	6.735	-29	-0,4	-699	-9,5	-9,5	-9,0
Bedarfsgemeinschaften	14.306	14.361	14.451	-56	-0,4	-560	-3,8	-3,7	-3,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	539	755	767	-216	-28,6	-130	-19,4	49,8	26,4
Zugang seit Jahresbeginn	6.414	5.875	5.120	x	x	80	1,3	3,7	-0,8
Bestand	2.440	2.581	2.564	-141	-5,5	-779	-24,2	-19,7	-21,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Oktober 2025

Merkmale	Okt 2025	Sep 2025	Aug 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2024		Sep 2024	Aug 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.417	24.285	24.828	132	0,5	-323	-1,3	-1,3	-1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.363	14.489	15.037	-126	-0,9	312	2,2	2,0	2,4
57,1% Männer	8.204	8.240	8.449	-36	-0,4	369	4,7	5,0	4,4
42,9% Frauen	6.159	6.249	6.588	-90	-1,4	-57	-0,9	-1,6	0,0
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.400	1.449	1.718	-49	-3,4	59	4,4	5,6	12,2
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	410	398	487	12	3,0	28	7,3	6,4	18,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.652	4.613	4.720	39	0,8	180	4,0	3,9	4,9
23,5% dar. 55 Jahre und älter	3.374	3.350	3.414	24	0,7	237	7,6	7,8	9,5
33,9% Langzeitarbeitslose	4.865	4.923	4.953	-58	-1,2	311	6,8	8,6	8,4
5,1% Schwerbehinderte Menschen	733	723	724	10	1,4	62	9,2	9,2	8,1
29,5% Ausländer	4.234	4.266	4.440	-32	-0,8	-197	-4,4	-5,2	-4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.277	2.776	3.485	501	18,0	111	3,5	-0,2	4,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.042	986	1.136	56	5,7	51	5,1	14,0	13,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	939	643	1.238	296	46,0	-14	-1,5	-24,0	-4,5
seit Jahresbeginn	29.231	25.954	23.178	x	x	-443	-1,5	-2,1	-2,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.396	3.326	2.901	70	2,1	79	2,4	2,1	8,4
dar. in Erwerbstätigkeit	944	1.023	804	-79	-7,7	19	2,1	10,5	10,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.034	1.026	746	8	0,8	-12	-1,1	-11,9	3,8
seit Jahresbeginn	29.182	25.786	22.460	x	x	159	0,5	0,3	0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,8	7,1	x	x	x	6,7	6,8	7,0
dar. Männer	7,4	7,4	7,6	x	x	x	7,1	7,1	7,4
Frauen	6,1	6,2	6,5	x	x	x	6,2	6,3	6,6
15 bis unter 25 Jahre	5,7	5,8	6,9	x	x	x	5,5	5,6	6,3
15 bis unter 20 Jahre	6,8	6,6	8,1	x	x	x	6,6	6,4	7,1
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,5	6,7	x	x	x	6,4	6,3	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	7,0	x	x	x	6,7	6,7	6,7
Ausländer	18,4	18,5	19,2	x	x	x	20,2	20,5	21,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,4	7,7	x	x	x	7,3	7,3	7,6
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.482	15.485	15.979	-3	-0,0	184	1,2	-0,0	-0,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.034	18.100	18.546	-66	-0,4	-414	-2,2	-2,2	-1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.130	18.206	18.649	-76	-0,4	-404	-2,2	-2,1	-1,3
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,4	8,6	x	x	x	8,6	8,7	8,8
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.210	4.206	4.340	4	0,1	368	9,6	8,4	6,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.473	23.521	23.728	-47	-0,2	-1.330	-5,4	-5,5	-5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.476	8.519	8.559	-43	-0,5	-950	-10,1	-9,9	-9,3
Bedarfsgemeinschaften	17.485	17.567	17.714	-81	-0,5	-820	-4,5	-4,2	-3,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	661	902	911	-241	-26,7	-117	-15,0	50,8	27,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.696	7.035	6.133	x	x	52	0,7	2,5	-2,2
Bestand	3.027	3.169	3.128	-142	-4,5	-910	-23,1	-19,6	-21,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.